



Reglement Tennis



Reglement Tennis, Version Oktober 2022

Special Olympics





Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Bestimmungen.....	4
1.1	Teilnahmeberechtigung.....	5
1.2	Athleten mit einer Sinnesbeeinträchtigung.....	5
1.3	Einschränkungen.....	5
2	Disziplinen	6
3	Wettkampffregeln.....	6
3.1	Ausrüstung	6
3.2	Wettkampfablauf.....	7
3.2.1	Forfait	8
3.2.2	Verhalten des Coaches	8
3.3	Spielregeln.....	8
3.3.1	Zählweise.....	8
3.3.2	Tie-Break.....	9
3.3.3	Match Tie-Break	9
3.3.4	Spielformen	9
3.3.5	Spiel mit Zeitlimit.....	10
3.3.6	Endplatzierung bei Punktegleichheit.....	10
3.4	Spiel Kategorien	11
3.4.1	Einzel.....	11
3.4.2	Doppel	11
3.4.3	Doppel Unified	11
3.4.4	Mixed-Doppel.....	11
3.5	Low Ability Level (LAL)	11
4	Advancement.....	12
5	Divisioning	12
5.1	Philosophie.....	12
5.2	Einteilungskriterien.....	12
5.3	Maximum Effort Rule –Maximale Leistungstoleranz	13
5.4	Die Verantwortung des Coaches.....	13



6	Unified Sport.....	14
7	Reglement und Umsetzung	14
8	Anhang	15
8.1	Skills für Anfänger	15
8.2	Rating Formular / Anmeldung	17



1 Allgemeine Bestimmungen

Special Olympics ist die weltweit grösste Sportbewegung für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung¹. Die Vision von Special Olympics Switzerland (SOSWI) ist die Wertschätzung, Gleichstellung und Akzeptanz von Menschen mit geistiger Beeinträchtigung.

Special Olympics ist bemüht, für Athleten mit unterschiedlichem Leistungsvermögen geeignete Disziplinen mit verschiedenen stufengerechten Anforderungen anzubieten.

Bei Special Olympics basiert der Sport auf zwei zentralen Grundsätzen, die sich von anderen Sportorganisationen fundamental unterscheiden:

- Advancement – eine stufengerechte individuelle Entwicklung in Training und Wettkampf²
- Divisioning – die Einteilung der Athleten in homogene Leistungsgruppen³

Als allgemeine Grundlage von Special Olympics gilt der sogenannte „Article 1“ von SOI. Das Dokument ist zu finden unter: [Sports \(specialolympics.org\)](https://specialolympics.org). Dasselbst sind auch Dokumente wie die „Sport Rules“ und „Coaching Guides“ zu finden.

Grundlage des Tennis-Reglements sind die offiziellen Regeln des Internationalen Tennis-Verbandes (ITF). Diese können unter <https://www.itftennis.com> eingesehen werden.

Das Tennis-Reglement von SOSWI basiert auf den Special Olympics Sports Rules for Tennis von SOI. Dieses ist auf der Internetseite von SOI (siehe oben) zu finden.

Bei Abweichungen und Zielkonflikten mit den offiziellen Regeln der ITF gelten das Reglement von SOSWI und SOI.

Dieses Reglement ist an sämtlichen Tennis-Wettkämpfen von SOSWI gültig. An internationalen Anlässe und Veranstaltungen gelten die Regeln der jeweiligen Länder beziehungsweise dasjenige von Special Olympics International (SOI).

Zur Vereinfachung und der Verständlichkeit wegen wird im Reglement immer die männliche Form verwendet. Wenn also von Athleten die Rede ist, sind stets sämtliche Geschlechter gemeint.

¹ Gemeint sind Menschen mit einer geistigen und/oder Lernbeeinträchtigung, Menschen mit Entwicklungsstörungen und Verhaltensauffälligkeiten.

² Siehe Kapitel 4

³ Siehe Kapitel 5



1.1 Teilnahmeberechtigung

Die Wettkämpfe von Special Olympics richten sich in erster Linie an:

- Menschen mit einer geistigen und/oder Lernbeeinträchtigung, Menschen mit Entwicklungsstörungen und Verhaltensauffälligkeiten
- Jugendliche ab 8 Jahren

Grundsätzlich sind die Wettkämpfe von SOSWI aber für alle Sportler offen. Das heisst, es ist keine Mitgliedschaft in einem Verein, keine Zugehörigkeit zu einer Institution, einer Heilpädagogischen Schule oder sonstigen Einrichtungen für Menschen mit einer Beeinträchtigung nötig.

Für Athleten mit einer Sinnesbeeinträchtigung gelten zusätzliche Bestimmungen, vgl. Kapitel 1

1.2 Athleten mit einer Sinnesbeeinträchtigung

Athleten mit einer Sinnesbeeinträchtigung dürfen an Anlässen von Special Olympics teilnehmen. Falls sie im Wettkampf eine Unterstützung in Form einer Begleitung durch einen Guide benötigen oder materielle Hilfsmittel einsetzen möchten, müssen sie im Vorfeld von SOSWI eine Bewilligung einholen. Diese wird vom Sports Coordinator der entsprechenden Sportart erteilt und gilt fortan für sämtliche Anlässe. Der Sports Coordinator informiert die Sports Officials über diesen Entscheid. Diese wiederum vertreten den Entscheid an den entsprechenden Anlässen und erklären den anderen Teilnehmern und Coaches die Situation.

Eine Überprüfung der Bewilligung kann von beiden Parteien jederzeit beantragt werden. In diesem Fall erfolgt eine Neu Beurteilung der Situation.

1.3 Einschränkungen

Ein kleiner Teil der Menschen mit Trisomie 21 (ungefähr 1.5%) haben eine Instabilität zwischen den Halswirbeln C1 und C2. Diese Instabilität, auch atlanto-axiale Instabilität (AAI) genannt, kann zu Unfällen führen, wenn die Halswirbelsäule extremen Extensionen oder Flexionen ausgesetzt ist.

Athleten mit Trisomie 21 und AAI müssen sich einer entsprechenden ärztlichen Untersuchung unterziehen, um das Risiko einer erhöhten Kompression der Halswirbelsäule auszuschliessen.

SOI hat 2015 neue Regeln herausgegeben, welche die Teilnahme an Special Olympics Anlässen definiert. Athleten mit Trisomie 21 und AAI dürfen demnach grundsätzlich nicht an Wettkämpfen von Special Olympics teilnehmen. Ausser wenn nach der ersten Diagnose vom Arzt eine weitere Untersuchung durch einen Neurologen erfolgt, der den Athleten sowie die Eltern oder den Vormund über die möglichen Konsequenzen informiert. Der Athlet sowie die Eltern oder der Vormund müssen ihre Kenntnis darüber schriftlich bestätigen und ihr Einverständnis zur Teilnahme mit einer Unterschrift abgeben.



Athleten, die bereits eine Röntgenuntersuchung gemacht haben und keine AAI haben, benötigen keine weiteren Untersuchungen. Athleten mit Trisomie 21, die ab 01.01.2016 erstmals an einem Wettkampf von SOSWI teilnehmen, müssen sich einer Untersuchung wie oben beschrieben unterziehen.

Vertiefte Informationen zu diesem Thema sind im Article 1 von SOI (Addendum E - PARTICIPATION OF INDIVIDUALS WHO MIGHT HAVE SPINAL CORD COMPRESSION OR ATLANTO-AXIAL INSTABILITY) zu finden.

Für Tennis gibt es diesbezüglich keine besonderen Einschränkungen.

2 Disziplinen

In der Folge werden die Disziplinen aufgeführt, die an offiziellen Wettkämpfen von SOSWI ausgeschrieben und angeboten werden können. Die Übersicht ist nicht abschliessend und verpflichtend. Es steht den Veranstaltern frei, weitere von SOI aufgeführte offizielle Disziplinen anzubieten.

Offizielle Disziplinen:

1. Einzel
2. Doppel
3. Mixed Doppel
4. Unified Doppel (angepasste Disziplin)
5. Unified Mixed Doppel (angepasste Disziplin)
6. Individueller Fähigkeitstest (angepasste Disziplin)

Bemerkung:

In der Schweiz stehen noch nicht alle Doppel Disziplinen im Programm. Während den National Games bietet Special Olympics Switzerland verschiedene Leistungsgruppen an und somit allen Athleten an, auch denjenigen tieferen Niveaus, die Möglichkeit teilzunehmen.

3 Wettkampfregelein

3.1 Ausrüstung

Schuhe

- Angenehme und für den Platzbelag angepasste Tennisschuhe.
- Die Sohle muss profiliert sein.
- Schuhe mit gutem Fersenhalt.



Schläger

- Normaler Schläger.
- Es ist wichtig, dass der Schläger nicht zu schwer ist und auf Athleten mit Muskelschwäche angepasst ist (Griff/Bespannung).

Bekleidung

- Angemessene Tennisbekleidung

3.2 Wettkampfablauf

Alle Spiele werden gemäss den Spielregeln von Special Olympics durchgeführt. Diese basieren auf den Regeln des internationalen Tennisverbandes (ITF).

Die Gruppen werden gemäss dem Prinzip des Divisionings von Special Olympics gebildet und bestehen aus 3 bis 8 Spielern.

Während des Coaches Meeting werden die definitiven Gruppeneinteilungen der Athleten bekannt gegeben und mögliche Veränderungen der Wettkampfbregeln besprochen.

Jeder Match beginnt mit dem Einspielen. Zuerst im Kleinfeld, dann auf dem ganzen Feld und anschliessend erfolgen noch einige Aufschläge. Zeit: 5 Minuten.

Je nach Spielstärke der Spieler können gelbe, grüne, orange oder rote Bälle verwendet werden. Je nach Balltyp kann das Spiel auf dem gesamten Feld, auf $\frac{3}{4}$ des Feldes oder in den Aufschlagfeldern ausgetragen werden. Diese Informationen werden in der provisorischen Gruppeneinteilung angegeben, die vor einem Wettbewerb verschickt wird (Änderungen sind immer vorbehalten, wenn es die Situation erfordert).

Bei einer Verspätung von 5 Minuten haben die Spieler kein Recht mehr sich einzuspielen. Bei einer Verspätung von 15 Minuten kann der Schiedsrichter den verspäteten Spieler disqualifizieren.

Unterbrechung: Grundsätzlich gilt, dass das Spiel ab dem Zeitpunkt des Wettspielbeginns bis zur Beendigung des Wettspiels nicht unterbrochen werden darf. Jedoch kann der Sport Official⁴ einem Spieler mit medizinischen Beschwerden eine Behandlungspause von 5 Minuten eingestehen.

Bei Unstimmigkeiten darf nur der Sport Official Entscheidungen vornehmen oder ein Wettspiel unterbrechen.

Der Sport Official kann aufgrund der Infrastruktur kleinere Anpassung an den Regeln vornehmen, diese dürfen jedoch die Philosophie von Special Olympics nicht in Frage stellen.

⁴ Der Sport Official ist technischer Leiter eines Anlasses, siehe <https://specialolympics.ch/angebote-projekte/ausbildung/funktionen-zertifikate/>



Wenn die Anzahl der Spieler ungenügend ist, kann ein Doppelturnier mit Spielpartner (Freiwilligen) vorgesehen werden. Bei genügend Spielern können alle Spieler am Doppelspiel teilnehmen.

3.2.1 FORFAIT

Während einer Gruppenphase wird das Spiel durch Forfait verloren, wenn ein Spieler vor oder während eines Spiels aufgibt, und der Spieler erhält eine rote Schleife. Wenn möglich, wird der Spieler der aufgegeben hat, durch einen Freiwilligen ersetzt, damit die Gruppe fortgesetzt werden kann. Die Spiele gegen den Freiwilligen werden nicht gezählt.

In der Endphase (Platzierungsspiele) gilt: Wenn der Spieler vor oder während des Spiels aufgibt, verliert er das Spiel durch Forfait und landet auf dem niedrigeren Rang, für den er gespielt hat (z. B. wenn Spieler "A" um den ersten und zweiten Platz spielt und während des Spiels aufgeben muss, beendet er den Wettkampf auf dem zweiten Platz). Wenn der Spieler vor dem Spiel aufgibt, wird der Spieler, wenn möglich, durch einen Freiwilligen ersetzt, damit der Gegner trotzdem ein Spiel bestreiten kann.

3.2.2 VERHALTEN DES COACHES

Die Coaches sind während der ganzen Veranstaltung für ihre Athleten verantwortlich, vor allem für:

- die technische Arbeit (Einhaltung des Spielplans und der Vorschriften);
- die Freizeit (falls dies der Fall ist, auch für den Abend/Nacht);

Einhaltung des sportlichen Wettkampfverhalten

Das Coaching des Spielers darf nur während des Seitenwechsels erfolgen und der Coach darf auf keinen Fall die Rolle des Schiedsrichters übernehmen. Verstösse gegen die Regeln können je nach Schweregrad zu Sanktionen seitens des Sport Official führen (Verwarnung, Strafpunkte, Ausschluss vom Turnier, Verbot der Teilnahme an einem Wettkampf ...).

Der Coach hat die Möglichkeit, einen Protest bei der Jury einzulegen, wenn ein Athlet wegen eines Fehlers des Organisators benachteiligt oder beeinträchtigt wurde.

3.3 Spielregeln

3.3.1 ZÄHLWEISE

Ein Ohne-Vorteil-Spiel wird wie folgt gezählt (der Punktstand des Aufschlägers wird zuerst genannt):

- Kein Punkt - Null
- 1 Punkt - 15
- 2 Punkte - 30
- 3 Punkte - 40
- 4 Punkte - Spiel



Haben beide Spieler je 3 Punkte gewonnen, wird der Punktestand als „Einstand“ bezeichnet und ein entscheidender Punkt ist zu spielen. Der Rückschläger wählt, ob er den Aufschlag auf der rechten Hälfte oder auf der linken Hälfte des Spielfeldes annehmen möchte. Der Spieler, der den entscheidenden Punkt gewinnt, gewinnt das Spiel.

Haben beide Spieler je 6 Spiele gewonnen, wird ein Tie-Break-Spiel gespielt.

3.3.2 TIE-BREAK

- Zählweise Null, 1,2,3 etc.
- Der erste Punkt wird von der rechten Feldhälfte gespielt.
- Danach spielt jeder Spieler 2 Punkte einmal von der linken Seite dann von der Rechten.
- Nach total 6 gespielten Punkten werden die Seiten gewechselt. Coaching ist verboten, eine kurze Trinkpause ist erlaubt.
- Der Spieler, der zuerst 7 Punkte gewonnen hat, gewinnt das Tie-Break und somit den Satz.

3.3.3 MATCH TIE-BREAK

Das Match Tie-Break wird anstelle eines Entscheidungssatzes gespielt.

- Zählweise Null, 1,2,3 etc.
- Der erste Punkt wird von der rechten Feldhälfte gespielt.
- Danach spielt jeder Spieler 2 Punkte einmal von der linken Seite dann von der Rechten.
- Nach total 6 gespielten Punkten werden die Seiten gewechselt. Coaching ist verboten, eine kurze Trinkpause ist erlaubt.
- Der Spieler, der zuerst 10 Punkte gewonnen hat, gewinnt das Match Tie-Break und somit das Wettspiel.

3.3.4 SPIELFORMEN

Die Zählweise „Ohne-Vorteil“ wird für alle Wettspiele angewendet.

Ohne-Vorteil, Spiel auf 1 Gewinnsatz mit 6 Games

- Der Spieler, der zuerst 6 Games gewonnen hat, gewinnt diesen Satz und das Wettspiel, vorausgesetzt dass ein Vorsprung von 2 Games besteht.
- Bei einem Spielstand von 6:6 ist ein Tie-Break zu spielen, um das Wettspiel zu entscheiden.

Ohne-Vorteil, Spiel auf 2 Gewinnsätze mit 6 Games

- Der Spieler, der zuerst 6 Games gewonnen hat, gewinnt diesen Satz, vorausgesetzt dass ein Vorsprung von 2 Games besteht.
- Bei einem Spielstand von 6:6 ist ein Tie-Break zu spielen, um den Satz zu entscheiden
- Bei einem Satzgleichstand wird der 3. Satz durch ein Match-Tie-Break entschieden, um den Sieger des Wettspiels zu ermitteln.

Ohne-Vorteil, Spiel auf 1 Kurzgewinnsatz „Short set“ (4 Games)



- Der Spieler, der 4 Games gewinnt, gewinnt den Satz und das Wettspiel, vorausgesetzt, er hat 2 Games Vorsprung auf seinen Gegner.
- Bei einem Spielstand von 4:4 ist ein Tie-Break zu spielen, um das Wettspiel zu entscheiden

Ohne-Vorteil, Spiel auf 2 Kurzgewinnsätze „Short set“ (4 Games)

- Der Spieler, der 4 Games gewinnt, gewinnt den Satz, vorausgesetzt, er hat 2 Games Vorsprung auf seinen Gegner.
- Bei einem Spielstand von 4:4 ist ein Tie-Break zu spielen, um den Sieger des Satzes zu ermitteln.
- Bei einem Satzgleichstand wird der 3. Satz durch ein Match-Tie-Break entschieden, um den Sieger des Wettspiels zu ermitteln.

3.3.5 SPIEL MIT ZEITLIMIT

Alle diese Spielformen können mit oder ohne Zeitlimit gespielt werden. Im Falle eines Zeitlimits empfehlen wir den Schiedsrichtern, eine Stoppuhr zu verwenden, und es gelten folgende Regeln:

Wenn das Wettspiel vor Ablauf des Zeitlimits endet (6:4), ist das Wettspiel beendet.

Wenn das Wettspiel beim Erreichen des Zeitlimits noch am laufen ist, dann sagt der Schiedsrichter den letzten Ballwechsel an:

- A. Wenn der letzte Ballwechsel das laufende Game beendet, das Wettkampfspiel unentschieden (3:3) steht, dann entscheidet ein einziger zusätzlicher Punkt über den Sieger (Golden Point).
- B. Wenn der letzte Ballwechsel das laufende Game nicht beendet, das Wettkampfspiel unentschieden (3:3 / 30:30) steht, dann entscheidet ein einziger zusätzlicher Punkt über den Sieger (Golden Point)
- C. Wenn der letzte Ballwechsel das laufende Game nicht beendet, das Wettkampfspiel nicht unentschieden (3:2 / 0:40) steht, dann zählt das laufende Game nicht und der Spielstand von 3:2 entscheidet die Partie.

Wenn das Zeitlimit während des Tie-Breaks erreicht wird, sagt der Schiedsrichter den letzten Punkt an:

- A. Der Spieler, der im Tie-Break führt, gewinnt das Spiel.
- B. Bei Punktgleichheit im Tie-Break wird ein zusätzlicher, entscheidender Punkt gespielt, um den Sieger zu ermitteln (Golden Point).

3.3.6 ENDPLATZIERUNG BEI PUNKTEGLEICHHEIT

Die Endplatzierung des Wettkampfs bei Gleichstand wird wie folgt ermittelt:

1. Die wenigsten verlorenen Sätze in allen Spielen.
2. Die meisten gewonnenen Sätze in allen Spielen.
3. Die wenigsten verlorenen Spiele in allen Matches.
4. Ergebnis der direkten Begegnung



3.4 Spiel Kategorien

3.4.1 EINZEL

Beim Einzel spielt ein Athlet gegen einen Athleten. Es wird im Einzelfeld ohne Korridor gespielt.

3.4.2 DOPPEL

Es wird im Doppelfeld mit Korridor gespielt. Die gleichen Regeln vom Einzel werden auch für das Doppel angewendet. Die Zählweise der Punkte „Ohne-Vorteil-Spiel“ wird für alle Doppel-Wettspiele angewendet.

3.4.3 DOPPEL UNIFIED

Jede Mannschaft des Doppels besteht aus einem Athleten mit geistiger Beeinträchtigung und einem Partner ohne Beeinträchtigung. Die Regeln sind wie bei einem Doppel.

Bei einem Entscheidungs-Punkt (40:40), schlägt ein Athlet auf einen Athleten oder der Unified Partner auf den Unified Partner auf.

3.4.4 MIXED-DOPPEL

Jede Mannschaft des Mixed-Doppels besteht aus einem Athleten und einer Athletin. Die Regeln sind wie bei einem Doppel.

Bei einem Entscheidungs-Punkt (40:40), schlägt eine Athletin auf eine Athletin oder der Athlet auf den Athleten auf.

3.5 Low Ability Level (LAL)

Wer in einer LAL-Disziplin eingeschrieben ist, kann im Normalfall am gleichen Wettkampf in keiner anderen Kategorie teilnehmen.

LAL Disziplinen werden für Athleten mit mittel bis stark eingeschränkten motorischen Fähigkeiten angeboten. Athleten mit weniger starker Einschränkung sollen motiviert werden, sich in anderen Disziplinen anzumelden (siehe Kapitel 4 Advancement). Aus diesem Grund wurden von SOI in gewissen Sportarten für LAL-Disziplinen maximale Leistungen definiert, die einen Anhaltspunkt liefern, wer in LAL-Disziplinen teilnehmen darf.

Im Tennis werden bei SOSWI folgende Disziplinen für Athleten vom LAL angeboten:

- Unified Doppel
- Unified Mixed Doppel
- Individueller Fähigkeitstest



4 Advancement

Die Coaches sind für ein Training, das den Fähigkeiten der Athleten entspricht, und für eine entsprechende Wahl der Disziplinen verantwortlich. Dabei wird auf eine individuelle Entwicklung geachtet und eine solche entsprechend gefördert. Ziel ist es zudem, die Athleten in ihrer Selbständigkeit bestmöglich zu fördern.

In der Regel ist es sinnvoll, dass die Athleten zuerst an lokalen und regionalen Wettkämpfen teilnehmen, erst dann an nationalen und allenfalls internationalen Wettkämpfen. Dabei gilt das Training als Grundlage für den Erfolg des Athleten, denn im Training kann er zeigen, ob er die notwendigen Fähigkeiten hat, um an Wettkämpfen der entsprechenden Stufe teilzunehmen.

Die Teilnahme an internationalen Anlässen unterliegt in der Regel einer Selektion, welche in der Verantwortung der Kommission Sport von SOSWI liegt. Die Kommission Sport definiert die Teilnehmerrichtlinien und die Selektionskriterien und gibt diese auf der Internetseite von SOSWI bekannt: www.specialolympics.ch

5 Divisioning

5.1 Philosophie

Im Divisioning unterscheidet sich Special Olympics grundsätzlich von allen anderen Sportorganisationen. Philosophie und Konzept von Special Olympics ermöglichen Athleten aller Leistungsstufen faire und spannende Wettkämpfe. Es gibt keine Ausscheidungswettkämpfe, sondern ausschliesslich Divisioning-Runden und Finals in verschiedenen Leistungsgruppen. Alle Athleten messen sich in den Finals entsprechend in einer homogenen Leistungsgruppe, das heisst nur mit Athleten mit einem vergleichbaren Leistungsniveau. Die Zusammenstellung dieser Leistungsgruppen, das sogenannte Divisioning, erfolgt in der Regel aufgrund der vor Ort in der Vorrunde erbrachten Leistung. Wird an einem Anlass aus zeitlichen Gründen auf eine Divisioning-Runde verzichtet (zum Beispiel an eintägigen Wettkämpfen), wird die Einteilung in die Leistungskategorien aufgrund der Meldelistungen vorgenommen.

Sieger und Rangierungen werden für jede einzelne Leistungsgruppe ermittelt.

5.2 Einteilungskriterien

Innerhalb einer Disziplin erfolgt die Einteilung der Athleten in Kategorien nach den folgenden Kriterien:

1. **Leistungsvermögen**

Anhand der Meldeleistung oder anhand der Resultate aus der Divisioning-Runde.



2. **Geschlecht**

Wenn möglich werden die Athleten nach Geschlecht getrennt. Ist die Teilnehmerzahl nicht gross genug, kann auf eine Trennung der Geschlechter verzichtet werden.

3. **Alter**

Bei einer genügend grossen Meldezahl können die offiziellen Alterskategorien angewendet werden: **8-11 / 12-15 / 16-21 / 22-29 / 30 und älter**. Ist die Teilnehmerzahl nicht gross genug, kann auf die Einteilung in Alterskategorien verzichtet werden.

Die homogenen Leistungsgruppen sollen, wenn immer möglich mindestens 3 und maximal 8 Athleten umfassen. Der Leistungsunterschied innerhalb der Final-Gruppe soll im Regelfall nicht mehr als 15% betragen. Der Sport Official hat dabei die Möglichkeit, die Einteilungskriterien flexibel anzuwenden, wenn dadurch leistungsgerechtere Kategorien gebildet werden können. Je nach Grösse des Teilnehmerfeldes, der Organisation eines Wettkampfs und im Sinne von homogenen Leistungsgruppen kann auf einzelne Einteilungskriterien, namentlich Kriterium 2 (Geschlecht) und 3 (Alter), verzichtet werden. Eine diesbezügliche Entscheidung liegt beim Sport Official.

5.3 **Maximum Effort Rule –Maximale Leistungstoleranz**

Die Athleten sind gefordert, sich in ihrer Aktivität zu verbessern. Steigerungen in der Leistung zwischen Vorrunde (oder Meldeleistung) und Final sind erwünscht.

Die Athleten sind jedoch verpflichtet, bereits in der Divisioning-Runde ihre bestmögliche Leistung zu zeigen. Nur so können sie in den ihrer wahren Leistung und entsprechend richtigen Final eingeteilt werden. Die Leistungssteigerung ist zwar erwünscht und möglich, doch darf sie nicht mehr als folgende Werte betragen:

- 15% in allen Tennis-Disziplinen
- 20% in allen Low Level Ability-Disziplinen

Ist die Leistungszunahme grösser, widerspricht dies der üblicherweise möglichen sportlichen Leistungssteigerung, das heisst der Athlet wurde der falschen Kategorie zugeteilt. Wird die maximale Leistungs-Toleranz überschritten, wird der Athlet disqualifiziert (Maximum Effort Rule).

In der Verantwortung stehen der Athlet selber und sein Coach. Sie sind dafür zuständig, dass sowohl bei der Anmeldung wie auch in der Vorrunde realistische Leistungen erfasst werden.

Materielle Hilfen, Sportutensilien oder allfällige Begleitperson von Athleten mit einer Sinnesbeeinträchtigung müssen in der Divisioning-Runde wie im Final gleichermassen eingesetzt und genutzt werden, so dass der ganze Wettkampf unter den gleichen Bedingungen absolviert wird (vgl. Article 1, SOI).

5.4 **Die Verantwortung des Coaches**

Ist ein Athlet nach Einschätzung seines Coaches in einer nicht seinem potentiellen Leistungsvermögen entsprechenden Final-Serie eingeteilt, liegt es in der Verantwortung des



Coaches, die Fehleinteilung der Jury zu melden. Er hat dies mittels eines „Performance Improvement Form“ zu tun, das im Wettkampfbüro erhältlich ist.

Liegt ein entsprechendes Formular nicht auf, hat der Coach die Fehleinteilung bei der Bekanntgabe der Final-Einteilung dem Sport Official (also dem Wettkampfverantwortlichen) sofort zu melden.

6 Unified Sport

Special Olympics bietet in vielen Sportarten „Unified Sport“ an – die Idee: Athleten mit und ohne geistige Beeinträchtigung nehmen gemeinsam als Team teil. Im Idealfall haben die Sportler mit und ohne Beeinträchtigung ähnlichen Fähigkeiten und sind gleich alt.

Special Olympics Switzerland bietet in der Schweiz folgende Disziplinen für Unified Sport:

- Unified Doppel
- Unified Mixed Doppel

7 Reglement und Umsetzung

Die Verantwortung des Reglements liegt beim Technical Coordinator Tennis⁵, in Absprache mit dem Sport Director von Special Olympics Switzerland.

Die Umsetzung des Reglements an einem Meeting obliegt dem jeweiligen Sport Official, dem technischen Leiter.

Bei Abweichungen im Reglement in den verschiedenen Sprachen gilt die französische Version.

SOSWI wird die Reglemente im Bedarfsfalle veränderten Gegebenheiten anpassen und auf allfällige Entwicklungen reagieren. Es besteht die Möglichkeit, Vorschläge für Regeländerungen eizureichen. In diesem Fall sollen diese per E-Mail an folgende Adresse geschickt werden:

sport@specialolympics.ch.

⁵ Der Technical Coordinator ist der Sportartenverantwortliche, siehe <https://specialolympics.ch/angebote-projekte/ausbildung/funktionen-zertifikate/>



8 Anhang

8.1 Skills für Anfänger

1. Vorhand-Volley

Der Athlet steht ca. 1 m vom Netz entfernt. Der Trainer steht auf der anderen Seite des Netzes, mittig zwischen dem Netz und der Aufschlaglinie. Der Trainer wirft dem Athleten mit einem Unterhandwurf den Ball auf die Vorhand zu. Der Athlet hat 5 Versuche, den Ball über das Netz zu spielen. Der Athlet erhält 5 Punkte für jeden Ball, den er in eines der 2 Aufschlagfeld spielt

Erreichte Punkte _____

2. Rückhand-Volley

Wie bei dem Vorhand-Volley, der Trainer wirft dem Athleten den Ball auf die Rückhandseite zu. Der Athlet hat 5 Versuche.

Erreichte Punkte _____

3. Vorhand-Grunds Schlag

Der Athlet steht in der Mitte des Felds, ca. 1 m hinter der Aufschlaglinie. Der Trainer steht mittig zwischen dem Netz und der Aufschlaglinie. Er wirft dem Athleten mit einem Unterhandwurf den Ball so auf die Vorhandseite zu, dass der Ball nur einmal vor dem Athleten aufspringt. Der Athlet hat 5 Versuche, den Ball über das Netz zu spielen. Der Athlet hat 5 Versuche. Er erhält die selben Punkte wie beim Volley.

Erreichte Punkte _____

4. Rückhand-Grunds Schlag

Wie bei dem Vorhand-Grunds Schlag, der Trainer wirft dem Athleten den Ball auf die Rückhandseite zu. Der Athlet hat 5 Versuche.

Erreichte Punkte _____

5. Aufschlag - Eistandseite

Der Athlet hat 5 Versuche einen Aufschlag von der rechten Seite diagonal in das Aufschlagfeld auf der Eistandseite zu Platzieren. Jeder Treffer im Aufschlagfeld zählt 10 Punkte. Aufschläge ins Aus oder Netz, sowie Fussfehler ergeben 0 Punkte. « Fussfehler» (wenn der Athlet beim Aufschlag vor dem Trefferzeitpunkt die Grundlinie berührt oder überschreitet).

Erreichte Punkte _____

6. Aufschlag - Vorteilseite



Wie beim Aufschlag – Einstandseite. Aufschlag von der rechten Seite diagonal in das Aufschlagfeld auf der Einstandseite zu platzieren. Der Athlet hat 5 Versuche.

Erreichte Punkte _____

7. Abwechselnde Grundschläge aus der Bewegung

Der Athlet und der Trainer stehen wie bei den Vor- und Rückhand-Grundschläge (5-6). Der Trainer wirft dem Athleten mit einem Unterhandwurf den Ball abwechselnd so auf die Vorhand- und Rückhandseite zu, sodass der Ball diagonal vor dem Athleten aufspringt. Der Trainer muss dem Athleten nach jedem Schlag Zeit geben, dass dieser in die Grundposition zurückkehren kann. Der Athlet hat 10 Versuche. 5 Punkte für jeden Grundschlag, den er in ein Aufschlagfeld spielen kann.

Erreichte Punkte _____

Die Gesamtpunktzahl ist die Summe aller 7 Übungen

- Gesamtpunktzahl = _____

Datum _____ Unterschrift des Trainers _____

Namen des Athleten _____

Sportgruppe _____ F ___ M ___ Alter _____



8.2 Rating Formular / Anmeldung

Das Rating-Formular der Athleten muss durch den Coach ausgefüllt und bis zum Anmeldeschluss des Turnieres an folgende Adresse retourniert werden:

services@specialolympics.ch oder Special Olympics Switzerland, Talgut-Zentrum 17, Postfach 113, 3063 Ittigen

Athlet/Athletin

Name: _____ Vorname: _____

Bitte das Level des Athleten ankreuzen (X)

Kategorie A	Vorhand (VH)	Level	
	Er schlägt unregelmässig VH	2	
	Er kann VH Schläge grob in der Richtung kontrollieren	3	
	Er kann VH Schläge in der Richtung kontrollieren ohne die Länge	4	
	Er kann mit der VH kurze Ballwechsel gestalten und entwickelt Länge	5	
	VH Ballwechsel, wobei Probleme mit hohen oder harten Bällen	6	
	VH Ballwechsel mit Länge, wobei Probleme mit dem Tempowechsel	7	
	Ausgedehnter VH Ballwechsel mit Länge, Tempo- und Richtungskontrolle	8	
Kategorie B	Rückhand (RH)	Level	
	Er schlägt unregelmässig RH	2	
	Er kann RH Schläge grob in der Richtung kontrollieren	3	
	Er kann RH Schläge in der Richtung kontrollieren ohne die Länge	4	
	Er kann mit der RH kurze Ballwechsel gestalten	5	
	RH Ballwechsel wobei Probleme mit hohen oder harten Bällen	6	
	RH Ballwechsel mit Länge, wobei Probleme mit Tempowechsel	7	
	Ausgedehnter Ballwechsel mit Länge, Tempo- und Richtungskontrolle	8	



Kategorie C	Bewegung	Level	
	Spielt aus dem Stand, bewegt sich nicht zum Ball	2	
	Bewegt sich 1-3 Schritte zum Ball	3	
	Bewegt sich zum Ball, hat aber geringe Platzabdeckung	4	
	Bewegt sich so gut, dass er fast den ganzen Platz abdecken kann	5	
	Gute Platzabdeckung, kann kurze Ballwechsel durchhalten	6	
	Reagiert schnell zum Ball und hat eine sehr gute Platzabdeckung	8	
Kategorie D	1. Aufschlag	Level	
	Der 1. Aufschlag ist schwach	2	
	Der 1. Aufschlag kommt selten	3	
	Der 1. Aufschlag kommt nur, wenn leicht gespielt.	4	
	Der 1. Aufschlag hat eine gute Geschwindigkeit	6	
	Der 1. Aufschlag hat gute Geschwindigkeit und Platzierung	8	
Kategorie E	2. Aufschlag	Level	
	Häufige Doppelfehler	2	
	Schiebt den 2. Aufschlag	4	
	Hat Kontrolle über den 2. Aufschlag	6	
	Hat Kontrolle über den 2. Aufschlag und Länge	7	
	Hat Kontrolle über den 2. Aufschlag mit Länge und Drall	8	
Kategorie F	Return	Level	
	Hat Probleme beim Rückschlag	2	
	Kann ab und zu retournieren	3	
	Kann den 2. Aufschlag retournieren	4	
	Kann vereinzelt den 1. Aufschlag retournieren, den 2. Aufschlag regelmässig	5	
	Kann 1. und 2. Aufschläge retournieren	6	
	Kann 2. Aufschläge aggressiv retournieren	7	



	Kann 1. und 2. Aufschlag aggressiv retournieren	8	
Kategorie G	Volleys	Level	
	Hat Probleme mit Volleys, meidet das Netz	3	
	Kann VH Volleys spielen, RH nicht	4	
	Kann VH und RH Volleys spielen, aber hat Probleme mit dem Aufrücken	5	
	Kann Aufrücken und hat konstante VH und RH Volleys	6	
	Gutes Aufrücken, gute Platzabdeckung mit VH und RH	7	
	Kann VH und RH Volley aggressiv spielen	8	



Kategorie	Kommentar	
A Vorhand		
B Rückhand		
C Bewegung		
D 1. Aufschlag		
E 2. Aufschlag		
F Return		
G Volley		
	für Offizielle:	
	Total Punkte	
	Durchschnitt	

Coach:

Datum: